

**Amtliche Publikationen**

www.reinach-bl.ch 061 511 60 00  
kommunikation@reinach-bl.ch



**Gemeinde Reinach, Hauptstrasse 10, 4153 Reinach**  
**Stadtbüro** Mo–Do 8.00–11.30 Uhr, Fr 8.30–14.00 Uhr durchgehend sowie nach Vereinbarung  
**Fachabteilungen** nach Vereinbarung  
**Bestattungsbüro** 8.00–11.30 Uhr, Termine ausschl. auf telefonische Voranmeldung

**AUS DEM GEMEINDERAT**

Nachwahlen Sozialhilfebehörde: 24. November 2024  
 Eingabe Wahlvorschläge Nachwahlen ans Stadtbüro: 30. September 2024

**Termine für die Wahlen 2024**

Der Gemeinderat hat am 16. Mai 2023 die Termine für die Wahlen 2024 auf Gemeindeebene festgelegt:

Die Parteien und das Wahlbüro werden über diese Termine und das weitere Vorgehen betreffend den Bezug der Formulare zur Einreichung der Wahlvorschläge schriftlich informiert.

**Gemeinderats- und Einwohnerratswahlen: 3. März 2024**

Eingabe Wahlvorschläge ans Stadtbüro: 2. Januar 2024

**DIE GEMEINDE INFORMIERT**

**Anrainerinfo Jazz Weekend 24. und 25. Juni 2023**

Am 24./25. Juni 2023 findet im Ortszentrum das 23. Reinacher Jazz Weekend statt. Dieser Anlass kann nicht nur Dank den Sponsoren, den Helferinnen und Helfern durchgeführt werden, sondern auch Dank der Toleranz der Anwohnerinnen und Anwohner des Festgeländes. Folgende Plätze werden offiziell bespielt: Gemeindehausplatz, Angensteinerplatz, Feigenwinterplatz sowie der Vorplatz der Schreinerei Wenger (Ziegelgasse). Dementsprechend ist am Samstag die Kirch- und Ziegelgasse teilweise für den Verkehr gesperrt. Das Jazz Weekend wird um 17.30 Uhr durch die Streetbandits Marching Band eröffnet.

Nachwahlen Gemeinderat: 14. April 2024  
 Eingabe Wahlvorschläge Nachwahlen ans Stadtbüro: 11. März 2024

**Gemeindepräsidium- und Schulratswahlen: 9. Juni 2024**

Eingabe Wahlvorschläge ans Stadtbüro: 8. April 2024

Nachwahlen Gemeindepräsidium und Schulrat: 30. Juni 2024

Eingabe Wahlvorschläge Nachwahlen ans Stadtbüro: 17. Juni 2024

**Sozialhilfebehördewahlen: 22. September 2024**

Eingabe Wahlvorschläge ans Stadtbüro: 22. Juli 2024

(Fortsetzung auf Seite 9)

Gemeinde Reinach



**Abfuhrdaten** Was **Wo**  
 13. Juni Bio-/Grünabfuhr **Gesamte Gemeinde**  
 14. Juni Papierabfuhr **Kreis West**  
 14. Juni Kartonabfuhr **Kreis Ost**

Details zu den Abfalltouren sind im Abfallkalender der Gemeinde, auf [www.reinach-bl.ch](http://www.reinach-bl.ch) sowie auf der App der Gemeinde als Push-Abo zu finden.

**Digitales Gestalten**

Für Jugendliche, Samstag, 17. Juni, 14–18 Uhr  
**Makerspace im Treffpunkt Leimgruberhaus**



Im Makerspace können Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren unter Anleitung von Experten ihre eigenen digitalen Produkte gestalten und entwickeln. So können sie in die Welt der computergestützten Gestaltung und Fertigung hineinschnuppern und ihr kreatives Potenzial entfalten.



Da die Platzzahl beschränkt ist, braucht es eine **Anmeldung**: [info@makerspace-reinach.ch](mailto:info@makerspace-reinach.ch)  
**Weitere Infos**: [www.makerspace-reinach.ch](http://www.makerspace-reinach.ch)

Infos, App, Newsletter: [www.reinach-bl.ch](http://www.reinach-bl.ch), 061 511 60 00

Folgen Sie uns:



Gemeinde Reinach  
 Die Stadt vor der Stadt

**Dialog im Quartier Aumatt**

Donnerstag, 22. Juni, ab 17.30 Uhr Eintreffen  
**Start des offiziellen Info-Teils um 18 Uhr beim Schulhaus Aumatten**

Der Gemeinderat Reinach will direkt von der Quartierbevölkerung erfahren, welche Themen ihr unter den Nägeln brennen. Dazu lädt er zweimal im Jahr in einem Quartier zum Dialog ein. Der 2. Anlass findet im Aumatt statt, eine Anmeldung ist nicht nötig. Der Dialog im Aumatt findet bei jedem Wetter statt.

**Welche Themen interessieren Sie?**

Schreiben Sie uns via Online-Formular oder per Post, Vermerk «Dialog im Aumatt».



Infos, App, Newsletter: [www.reinach-bl.ch](http://www.reinach-bl.ch), 061 511 60 00

Folgen Sie uns:



Gemeinde Reinach  
 Die Stadt vor der Stadt

**Der Mensch im Mittelpunkt**



Freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher: Geschäftsführer Salvatore Pranzo, Hotellerie-Chef Peter Jakob und Stiftungsratspräsidentin Ingrid Pfeiffer.

FOTO: CASPAR REIMER

**Das Seniorenzentrum Aumatt feiert sein 50-jähriges Bestehen. Die Institution blickt auf eine bewegte Geschichte zurück- und es gibt bereits Pläne für die Zukunft.**

Caspar Reimer

Es ist das Jahr 1959: Elf Reinacher versammeln sich im Restaurant Schlüssel. Sie gründen die «Genossenschaft für sozialen Wohnungsbau Reinach» mit einem Anteil von je 100 Franken. Bald reift die Idee, am Ort des heutigen Aumatt eine Alterssiedlung und ein Altersheim zu errichten. Im Frühling 1973 feiert Reinach die Eröffnung des Altersheims mit einem grossen Fest. Der Neubau bietet Platz für 54 Menschen und ergänzt die bestehende Alterssiedlung, die aus zwei Gebäuden mit insgesamt 50 Wohnungen besteht.

**Am Abend geht die Post ab**

1973 beschäftigte das neue Altersheim 21 Mitarbeitende. Heute, 50 Jahre später, arbeiten im Seniorenzentrum Aumatt rund 250 Menschen in den Bereichen Pflege, Betreuung, Hotellerie, Technischer Dienst, Hausdienst, Verwaltung und Aktivierung. Das idyllisch neben dem Tierpark Reinach gelegene Haus bietet Platz für 169 Menschen. «Hätte ich gewusst, wie schön es im Aumatt ist, wäre ich schon viel früher gekommen», sagt eine ältere Dame. Im Seniorenzentrum leben Menschen, die ein hohes Mass an Pflege benötigen, mit anderen Betagten zusam-

men. «Diese Durchmischung ist gewollt. So kommt es vor, dass jemand nach dem Eintritt wieder weniger Pflege benötigt», sagt Ingrid Pfeiffer, Präsidentin der Seniorenstiftung Aumatt. Aktivierung, so lautet der passende Fachbegriff. Regelmässig findet etwa ein «Nachtcafé» statt - bis halb zehn Uhr abends soll da die Post abgehen. Die Unternehmenskultur trage dazu bei, dass Menschen sich wohlfühlen, sagt Geschäftsführer Salvatore Pranzo. «Wir legen grossen Wert darauf, wie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter untereinander, aber auch mit den Bewohnerinnen und Bewohnern umgehen. Ich denke, das spürt und sieht man, wenn man durch unsere Abteilungen geht.»

**Mit der Stiftung in die Zukunft**

1998 bot das Altersheim Platz für 90 Menschen. Lag das Durchschnittsalter der Bewohner 1973 bei 78 Jahren, lag es um die Jahrhundertwende bei 85. Anfang der Nullerjahre wurde das Aumatt weiter ausgebaut, eine Demenzabteilung wurde errichtet, und Ende 2004 ging der Betrieb des Altersheims und der Alterswohnungen in die Seniorenstiftung Aumatt über. «Als Stiftung war es möglich, von der Gemeinde Gelder zu erhalten. Also hat die frühere Genossenschaft alle Angebote in die neue Stiftung eingebracht», sagt Ingrid Pfeiffer. Die Alterssiedlung wurde abgerissen und durch einen Erweiterungsbau ersetzt. Ab 2011 stand das Seniorenzentrum Aumatt in den Grundzügen der heutigen Form.

Seit zwei Jahren betreibt das Seniorenzentrum eine Tagesbetreuung, die aus dem Tageszentrum im Pfarreizentrum St. Marien heraus entstanden ist. Zwar gab es damals im Reinacher Einwohnerrat

ein paar kritische Stimmen, der Ort sei ungeeignet - er liegt an einem etwas abschüssigen Ort des Gebäudes. Diese Kritik ist mittlerweile jedoch verstummt. «Es ist eine wertvolle Dienstleistung für Menschen, die gerne zu Hause wohnen möchten, aber zur Entlastung der Angehörigen eine Tagesstruktur besuchen wollen.» In dieser Zeit knüpfen die Menschen bereits Kontakte im Seniorenzentrum: «Das senkt die Hemmschwelle für einen Eintritt ins Seniorenzentrum enorm», sagt Pfeiffer. Auf die Frage, welcher Schritt im Seniorenzentrum Aumatt als nächster anstehe, sagt Pfeiffer: «Am Ort des alten WBZ-Baus entsteht eine neue Überbauung. Dort werden wir Alterswohnungen betreiben.»

**Festbetrieb und Tag der offenen Tür**

Die Eröffnung des Altersheims vor 50 Jahren feiert das Seniorenzentrum Aumatt am Freitag und am Samstag kommende Woche mit einem grossen Fest: Am Freitag findet der offizielle Teil mit Reden und geladenen Gästen statt: «Auch die Öffentlichkeit ist eingeladen und kommt in den Genuss von À-la-carte-Service und Unterhaltung», sagt Peter Jakob, Leiter Hotellerie und Verantwortlicher für das Jubiläumsfest. Am Samstag steht ein «Tag der offenen Tür» mit der Möglichkeit für Rundgänge durch alle Abteilungen an. Für musikalische Unterhaltung ist während des ganzen Festes gesorgt: «Wir haben uns bemüht, möglichst viele Reinacher Vereine einzuladen.»

Seniorenzentrum Aumatt, Jubiläumsfest. Freitag, 16. Juni, 17 bis 22 Uhr, und Samstag, 17. Juni, 10 bis 22 Uhr.

[www.sz-aumatt.ch](http://www.sz-aumatt.ch)

FEB

**Sorgen beim Angebot Tagesfamilien**

Die Präsidentin Monika Wenger führte am 1. Juni durch die 50. ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins für familienergänzende Kinderbetreuung (FEB). Zu diesem Jubiläum wurden Gründungsmitglieder und ehemalige Präsidentinnen an die MV eingeladen. Zu unserer Freude sind einige dieser Einladung gefolgt. Beim Rückblick auf das vergangene Jahr bereiten uns die rückläufigen Betreuungsstunden bei den Tagesfamilien grosse Sorgen. Allein können wir dieses Angebot nicht mehr längerfristig finanzieren. Wir sind

in Abklärungen, ob und wie die Gemeinde unterstützen kann. Sollten wir keine Lösung finden, werden wir den Bereich Tagesfamilien voraussichtlich per Ende 2024 schliessen müssen. Beim Tagesheim Kakadu ist die Auslastung gleichbleibend. Wir hoffen, dass sie wieder steigt.

Die Jahresrechnung und der Revisionsbericht 2022 wurden einstimmig genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt. Frau Jacqueline Adler tritt aus dem Vorstand aus, wird aber als Buchhalterin weiterhin an den Vorstandssitzungen teilnehmen. Unter der Tagespräsidentin, Frau Marianne Thüring, wurde Monika Wenger als Präsidentin wiedergewählt. Der restliche Vorstand wurde in ihren Ämtern bestätigt. Monika Wenger dankt allen Angestellten des Tagesheims Kakadu und des FEB, den abgebenden Eltern, allen Mitgliedern und den Vorstandsmitgliedern und freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit. Es blieb noch genügend Zeit für einen gemütlichen Ausklang.

Nicole Eggmann  
 PR FEB Reinach